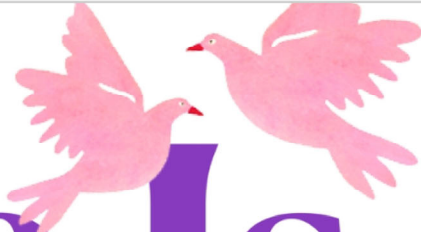


Love Is in the Air



Die Hochzeit des Jahres steht an: Am 19. Mai heiratet Meghan Markle ihren Prinz Harry. Ob sie das britische Königshaus auf den Kopf stellen wird? Das und noch viel mehr rund ums Jawort gibts in unserem Dossier.

Monatelang haben wir Meghan Markle gespannt dabei zugeschaut, wie sie immer tiefer in die eigenartige Parallelwelt der Royals eingetaucht ist. Wir waren überzeugt, dass diese charismatische, engagierte und schlaue Frauenrechtlerin die verstaubte Adels-Etikette kräftig durch-einanderwirbeln würde. Doch bis auf ihren Messy Bun und ein paar Auftritte in Hosenzügen ist bisher nicht viel Revolutionäres passiert: Meghan hat sich taufen lassen, um der Church of England beizutreten, sie weicht Harry nicht von der Seite, sie trägt Hüte und schicke Mäntelchen, sie winkt, sie lächelt, sie schweigt, sie nimmt Blumen von Fans entgegen.

Mittlerweile sind auch all ihre Social-Media-Accounts verschwunden. Von ihrem Blog The Tig bleiben nur noch ein paar Abschiedsworte übrig, all ihre Ämter als Botschafterin hat sie niedergelegt, ihre letzte «Suits»-Folge ist längst im Kasten. Es ist nicht zu übersehen, dass die Schauspielerin knallhart gecoocht wurde – dieses Mal für die Rolle ihres Lebens. Es gibt aber Hoffnung. Als Meghan Ende Februar zusammen mit Harry, Kate und William auf dem Podium des Royal Foundation Forums sass, sagte sie endlich mal wieder ein paar Worte in ein Mikro – energisch, pointiert,

mit funkelnden Augen: «Ständig höre ich Leute sagen, dass sie Frauen dabei helfen möchten, ihre Stimme zu finden. Frauen müssen ihre Stimme nicht finden, sie haben schon eine! Sie müssen sie nur erheben – und die anderen sollten zuhören.» Vergangene Woche gaben Meghan und Harry dann bekannt, dass sie sich künftig auch für die LGBTQ-Community einsetzen wollen. Gehen wir einfach mal ganz gnädig davon aus, dass Meghan vor lauter Hochzeitsvorbereitungen bisher die Zeit fehlte, für die Themen, die ihr wirklich etwas bedeuten, lauthals einzustehen. Heiraten ist nun mal eine grosse Sache – erst recht, wenn die ganze Welt dabei zuschaut.

Text: Marie Hettich

Sie winkt, sie lächelt, sie schweigt.

Ehe-Facts

- X Die Hochzeit eines russischen Oligarchen-Paars war die teuerste aller Zeiten: Papa zahlte 900 Millionen Euro.**
- X Durchschnittlich geben Paare in der Schweiz für ihre Hochzeit 20 000 Franken aus.**
- X Der Taiwanese Chang Hsi-hsum heiratete eine Barbiepuppe – in der Annahme, dass ihr die Seele seiner verstorbenen Frau innewohne.**
- X Die Ehe für alle wird in der Sommersession 2019 (erst?!) im Nationalrat behandelt.**
- X 2017 gabs in der Schweiz 14 850 Scheidungen – der tiefste Stand seit vier Jahren.**

Insider packen aus
Wenige beschäftigen sich so häufig mit dem Schönsten aller Tage wie diese Experten. Wir haben Fragen.

Aufgezeichnet von Gina Buhl



Die Traurednerin

Wie lernst du ein Paar im Vorfeld kennen?

«Eine der ersten Fragen, die ich im Vorbereitungsgespräch stelle: Warum wollt ihr heiraten? Das mag banal klingen, aber es hilft mir einzuschätzen, in welche Richtung die Trauung gehen soll – steht Romantik im Mittelpunkt oder solls eher eine lockere Fete werden?»

Julia Pöhler, freie Traurednerin, Strengelbach AG



Die Tortenbäckerin

Die verrücktesten Bestellungen, die du erhalten hast?

«Ein Brautpaar hat auf der Torte eine Darstellung von sich selbst beim Sex gewünscht. Der Herr gucker auf der oberen Etage sollte ein riesiger Po sein, der unter einem Luftschlauch aus Zuckergerüst hervorschaut.»

Yasmine Gawad, Konditorin bei Cuppins in Lausa



Die Hochzeitsfotografen

Weiche Art Fotos wollen gerade alle haben?

«Viele Paare begleiten wir schon während der Vorbereitungen mit der Kamera. Auch After Wedding-Shoots, bei denen man sich nochma ins Brautkleid und den Anzug schmeisst, sind beliebt, weil man sich so seine Traumlocation in aller Ruhe aussuchen kann.»

Julia Ruffe und Nico Facciorusso von Atelier Momentaufnahmen, Wallbach AG